

Freitags, den 14. May 1745.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen ic. ic.
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.

20.



Wochentlich = Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Sachrichten,

Woraus zu erschen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was odr Sachen zu verleihen, zu lehnen, zu verspielen vorommen, verlohen, gesunden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefügter diejenigen Personen, welche entweder Geld lehnen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbig zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller in Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden ic. ic. Zugleich findet sich die Bier-, Bro- und Fleckstöre, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getriebes in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angekommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Eß ist der Kaufmann Joh. Heinrich Rauthe gesonnan, sein an der Hühnerbühner-Strassen Ecke alhier gelegenes maßives Wohnhaus, in welchen 4 Stuben, 3 Kammern, 4 gute Kornböden, imgleichen Hofraum und Stallung auf etliche Pferde, wie auch ein Brauhaus und gute Därre zu finden, zu verkaufen; Wer nun zu diesen zur Wirthschaft sehr bequemen Haue, Lust und Welleben hat, beliebe sich bei den Eigentümern vor Ablauf dieses Monats May zu melden; es soll ihm ein raisonabler Accord zu statthen kommen.

Auf

Auf Veranlassung E. lobsumen Stadtgerichts in Alten Stettin, sol des Bürgers und Händlers Gottfried Breitkprechers, in der grossen Papen Straße, zwischen des Edipfers Meister Johann Friedrich Niesner und des Leinewebers Meister Simons Wohnbuden, innen belegene Wohnbude, den 26 May a. c. Nachmittags um 2 Uhr, im obhantzen Stadtgerichte, zum öffentlichen Kauf gestellt, und an den Meistbietenden verkaufet werden; Wer demnach willens ist dieselbe zu kaufen, kan sich daselbst einfinden und seinen Both ad protocollum geben.

Eb sollen am 28 huius in des Herren Kaufmann Bauren Hause, 12 Seiten Spez, per modum auctionis an dem Meistbietenden verkaufet werden; und können sich also sobann, des Morgens um 9 Uhr, jedermann in besagten Hause einfinden, ihren Both thun und gewärtigen, daß dem Meistbietenden solche zugeschlagen werden sollen.

Eb ist hierfür in Stettin, ein auf silbernem hangender Wagen, so noch so gut als neu, in wenigen mit blauen Tuch ausgeschlagen und sonst zum Mäzen sehr gut conditionirt, zu verkaufen; Wer nun Lust und Weisheit hat diesen Wagen an sich zu handeln, wolle sich bey dem Herren Post-Secretar Hugo melden, welcher davon nähere Nachrichtung thun wird.

Auf Veranlassung E. lobsumen Stadtgerichts in Alten Stettin, sol des verstorbenen Schiffer Lenten Witwen, zwischen Schiffer Michael Walimoths und Daniel Verteinmanns Wohnbuden, in der Baumstrassen innen belegene Wohnbude, den 26 May a. c. Nachmittags um 2 Uhr, im lobsumen Stadtgerichte zum öffentlichen Kauf gestellt, und an den Meistbietenden verkaufet werden; Wer demnach willens ist, dieselbe zu kaufen, wolle sich daselbst einfinden und seinen Both ad protocollum geben.

Als ad instantiam des Domänenratsches Drefs, ut Mandatarium des mons pietatis, des Herrn Hauptmann von Vorsten Güther, als Elvershagen, Earnin und Niederhagen cum pertinentiis, sub hasta gestell, und zum Verkauf solcher Güther, vom Königlichen Hofgerichte zu Stettin, Termimi auf den 9. April, 10. May und 14. Junii a. c. präfigiert worden; so wird solches in jedermann's Wissenschaft, hiedurch nochmalen benannt gemahet.

Eb hat das hierfür S. Johannis Kloster, 200 Haden Ellern, und 20 Haden Eichen-Holz, in der Armen-Vorstadt zum Verkauf zugeschlagen lassen; Wer nun das ganze Quantum, oder auch nur einige Haden davon, zu kaufen gesonnen, wolle sich dieferthalb den 27. April, 11. und 25 May a. c. in des S. Johannis Klosters Kapellen Kammer, Vorndittags um 10 Uhr einfinden und darauf biehen.

Eb wird des Schuster Meister Augustins Haus, welches oben in der Grapengießer-Straße allhier, zwischen des Buchdruckers seiligen Herrn Kuntels Haus Witwers und des Buchbinders Meisters Hoffesdals Häusern, inne höschen, am 19 May a. c. Nachmittags um 2 Uhr, bey dem lobsumen Stadtgericht zum öffentlichen Kauf gestellt werden, welches hemst gehährend sind gewahret wird.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

Als der im Hogen vor Wallin belegene Krug, wobei auch eine Scheune vorhanden, verkaufet werden soll; So dienen solches hiermit dem Publico zur Nachricht, und können sich diejenige, so solchen Krug zu erhandeln willens seyn, sich in denen angefügten Licitation-Terminen, den 8. und 22. May, auch den 5. Junii a. c. beim Amtre in Wallin melden, und ihren Both ad Protocollum geben, wonebst sie fernern Beschildes zu gewärtigen haben. Signaturet Stettin den 14 April, 1745.

Königl. Preußische Pommersche Kriegs- und Domänen-Cammer.

Bey dem Heil Geist-Hospital zu Pyritz, ist eine, noch so gut als neue Thurni-Szwey zu verkaufen; Eb ist dieselbe mit dem Kreuz 16 Fuß hoch, der Knopf halte ohngefehr 2 Abel Wasser, und ist derselbe, wie auch die Fahne nebst dem Kreuz, stark vergoldet; selten sünd also Liebhaber finden, gedacte Thurni-Szwey mit der Zubehör zu erhandeln, so können sich seljige bey dem Provisor des Hospitals, Küseln melden, die Thurni-Szwey beschirmt und vertheidigt seyn, daß nach möglichster Volligkeit gehandelt werden solle.

Die Frau Pastorin Prozeppen zu Lückemin, stellt ihr nunmehriges, vormals gewesene Niemannsche Haus, nebst Stallung, Garten und Brunnen, mit allem Zubehör, zum öffentlichen Verkauf; Selbiges träßt jährlich zu Rente. Miethe, und hat die Freiheit, eine Kuh, 2 Schweine und 2 alte Gänse zu halten. Dora ist 160 Rthl. Termimi Licitation sind auf den 3, 10. und 17. May a. c. anzusezen. Die nun solches an sich laufen wollen, können sich in erwochenen Termino, auf dassigen Königl. Preußischen Amts melden, und geswärtigen, daß demeritigen, so das Meiste biehen, oder annehmlich Gebot thun wird, obiges Haus zugefüllt dea, wodle vermeinen eine rechtliche Prätention an mehr gedachtas Haus zu haben.

In Greifenhagen, ist ein Wohnhaus ohnwit dem Stettiner Thor belegen, und woben ante Stalzung, Hauseoum, Aussaft und eine Plumppe auf dem Hofe, ingleiden 3 Morgen Haustwiesen beständig, nebst der darin vorhandenen lüppernen Braupanne und Brägeräst, im leiden eine Huße Landes, nebst allen Gehändern mit Winter- und Sommerfaast bestellat, wie auch einen Baumgarten vor dem Weichseln in Thor und eine Scheune so vor selbigen Thor belegen, an dem Meistbietenden zu verkaufen; Wer demnach zu vorhandene liegende Gründe Lust und Weisheit hat, solche allesamt erlich an sich zu kaufen, kan sich dieselben bey dem Herren Verkäufer, dem Bürger und Brauer Raschen daselbst melden, und wegen des Kaufpreiss mit denselben Handlung pflegbar.

Nach-

Nach dem sämtliche Herren und Frauen, Interessenten des Gutes Schildberg in der Neumark, den Goldin gelegen, besolvire, eine grosse Quantität jopfrothe Eichen, an den Meßtischenden zu verkaufen; Als wird solches denen Liebhabern des Holzhandels belant gemacht; dieselben können sich darin versügen, in Beysch des dortigen Schützen, solche in Augenchein nehmen, und nachgehend den 28. Junii, in Schildberg auf den edelsten Hofe sich einzufinden, ihr Gebot thun und verkebert seyn, wer unter ihnen das annehmlichste Bietum offeriren wird, daß nach aufgesucheten schriftlichen Accord, gegen bares Geld, ihnen solche werden überlassen werden.

Zu Ratz der Preis, sind eßliche 20 stid Schafe, Hammel, Fährlinge und Lämmer zu verkaufen; Wer also dieses Wehrwick zu kaufen willens, tan sich in dem ausgesetzten Licitations-Termin, derselbst bey dem Herrn von Reckn melden; so hemist bekannt gemacht wird.

Dem Publico, und insonderheit denierjenigen, so darum verlegen, wird hemist bekannt gemacht, daß am Amt Königsberg, und Ferdinandshof, gegen baare Bezahlung, gäte und reine Saat-Säuse zu erhaltsen siehen.

Magistratus zu Landsberg an der Warthe folget hiermit jedermanniglich zu wissen, insonderheit denen so daran gelegen, wasgestalt mit Königlichen allersnädigsten Confis, besagte Reicrwil vom 18. Martii a. c. in den dortigen Nachtwäldchen Revieren, 1000 Stid Eichen, welche mit Zugleichung derer dazu Verordneten, als des Königlichen Försters Herrn Döllens, imgleiden des Schiffs-Ammermanns Rulerigens und Stadtschlägers Göbbes, desage vergleicheter Tage auf 4000 Rthlr. 12 Gr. gewidrig, und sowol zu Franz-Stadt, und Klap old insonderheit Schiffs-Bauholz eßlich und sehr gut befunden worden, an den Meßtischenden verkaufet werden sollen, wozu drei legale Termini, als der 2. Junii, der 20. eiusd. und der 28. Iuli, zur Licitation, und letzterer zur Abjudication anberaumet, an welchen diejenigen, so Lust und Welles ben tragen, sobhane Eichen zu kaufen, sich derselbst zu Hause melden, der Meßtischende aber, und der die besten Conditiones offeriren wird, gewärtigen kan, daß ihm solche lästisch, bis auf Königliche allersnädigste Approbation, zugeschlagen werden sollen.

Der Herr Amtmann Kepel zu Spanitzow ist willens, anoch vor seiner Abzuge, sein ganzes Inventarium, bestehende aus Milch- und andern Vieh, imgleiden in Meubeln und Wirtschafts-Gerätschaft, an den Meßtischenden zu verkaufen; Wem nun von diesen allen, etwas ansäntig seyn sollte, derselbe hat sich 14 Tage vor Trinitatis, auf dem Königlichen Amt Spanitzow melden, bieben und nach Gefallen Handlung preisen, in specie zugleich daares Geld mitzubringen, als welches odnedem, das bewehrte Mittel allein halber zum Einsatz ist.

Magistratus in Jarmen, macht hiermit kund, daß des gewerblichen Bürgers und Sattlers Meister Krägen Saden, bestehend in Betteln, Kupfer und eßlichen Hausrathen, öffentlich an die Meßtischende den 23. May auf der Gerichtsstube, Vormittags um 9 Uhr, gegen baare Bezahlung, verkaufet, und dessen Schulden, soweit selbige zurücken, davon bezahlt werden sollen. Es haben sich also diejenigen die Beliebniß tragen, dergleichen Saden zu erhandeln, in Termine derselbst einzufinden, ihren Both zu thun und zu gewärtigen, daß denen Meßtischenden die Saden zugeschlagen werden sollen.

Es wird hemist notificirt, daß auf dem Güntersbergischen Gute in Reichenbach bey Zabian belegen, den 17. huius unterschiedentliche Mobilien, Acker-Geräth und allerhand Vieh, als Kühe, Schafe, Schweine, &c. an den Meßtischenden für baare Bezahlung, verkaufet werden sollen; Wer also vergleichen zu lassen belieben hat, tan an obbenandten Tagen, sich derselbst einzufinden, und seinen Both thun.

Zu Pötz, verkauft die verwitwete Seiler Scheiden, drei Achtel Ruhdamm, so zwischen der Kämmerey und Herrn Schüttens Landung delegen, an den Hausschäfer Meister Quandten um, und für 19 Rthlr. 12 Gr. Terminus der Verlassung ist auf den 16. Junii c. angesetzt.

3. Sachen, so außerhalb Stettin verkaufet worden.

Zu Bulitz, verkaufen die beiden Senatoren, Herr Griebr. Wenzenberg und Herr Michael Ernst Thiede, mit Einwilligung derer Bürger, David Jacob im Schmidten, Meister Kollagen und Meister Wendten, als zweide, wegen einer von dem Senatore Thieden gemachten Kirchen-Schuld Caution bestellte, und weshalb ihnen des Thieden sämtliches Vermögen, pro quantitate debiti, von dem Königlichen Schloß-Gerichte zu Bulitz zugeschlagen worden, daß am Nummelsburgischen Thor, zwischen dem Thorbrecher Almeyer und Tuchmacher Lorenz Stadt belegenes Wohnhaus und Garten, an den Bürger und Schmidt Meister Th. illian Dahlen, welches Königlicher allersnädigster Verordnung bemß hemist bekannt gemacht wird.

Noch verkaufet zu Bulitz, der Tuchmacher Meister Daniel Denzel, mit Consens seiner Creditorum und zu derselben Befriedigung sein derselbst am Viehmarkt, zwischen des Tuchmachers Peter Anders Witwe und dem Leinweber Hassen innen belegenes Haus und Garten, an den Tuchmacher Meister Adam Dreper, welches dem Publico hemist notificirt wird.

Nachdem des vorhersehnen Sattlers Job. Georg Nummers, ganz baufälliges Haus und daran belegener Hofraum, am Markt in Wollin, durch eiden, vom Hochpreissl. Königl. Hofgerichte und E. Hochwürdigen gejßl. Consistorio, gesuchten kostbaren Preiss, und erlangtes Urtheil, der S. Nicolai Kirchen addicret, und auf

auf Befehl eines Wohledlen Stadt-Magistrats, von denen Einwohnern geräumet worden, so hat gesuchte Fricke, solches den Einfall drohende Haus und Stelle an den Herrn Lieutenant von Apenburg, Erdherrn auf Tomin, verlaufen; Welches der König, Verordnung nach, dem Publico hiemit angezeigt wird.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermiethen.

Es hat das S. Johannis Kloster althier, eine Wiese am Stein-Damm belegen zu vermiethen; Wer demnach gesonnen solche zu mieten, kan sich dieserhalb bey den Herren Provisoribus besagten Klosters, oder aber bey dem Klosterschreiber Sanfter melden.

Nachdem das Bredomsche Meiment ausmarschiert, und dadurch das sogenannte Kathische grosse Haus, den Bewohner verloren, so steht solches obenemets vermiethen; sollte sich auch jemand finden, der dieses, auf dem Klostergrunde belegenes, und mit guten wohnbaren Stuben versehene Haus, nebst dem Bildsel, darin sieben Wohnungen, so jährlich über 60 Rthlr. Miette tragen, dem 3 Etagen hohen Pavillon, darunter ein Aufsatz und Brauhaus, welches auch zum Pferdalltan gebraucht werden, wovon ein schöner Prospect längst der Ober, und einem wohlgelegten Garten und Lusthause, zu kaufen belieben hätte, desfelbe wolle sich dieserhalb bey dem Herrn Professori Kistmacher, oder dem Procuratori Pn. Schumanns melden; Auch ist in dem Flügel noch eine Wohnung zu vermiethen.

5. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem das Königl. Krieges- und Domainen-Cammer, zu Verforderung des Königl. hohen Interesse, resolviret, die kleine Jagden in dem sogenannten Eawelwischen Scheghe, wie auch auf den Stolzenhagenschen, Frauendorf- und Zülzwischen Feldmarken, auf gewisse Jahre zu verpachten; Als wird solches jedermanniglich hiemit zu wissen gefüget, und Termini Licitations sind auf den 24. April, 8. und 22. May a. c. angesetzt, und können diejenigen, welche Delleben haben diese Feldmarken zusammen, oder auch einzelne zu packen, sic in besagten Terminis, Morgens um 9 Uhr bey der Königlichen Krieges- und Domainen-Cammer melden, nach Gefallen dierheit und genügtauen, das mit dem Meistbietenden geschlossen, und ihm ein Contract ertheilet werden solle. Signatum Stettin den 10 April 1745.

Königl. Preussische Krieges- und Domainen-Cammer.

6. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem auf instehenden Trinitatis a. c. einige Ackerwerker, wie auch die Ziegeley im Greifenbergischen Stadt-Eigenthum, ingleidien die in der Stadt auf den Regaströbm delegene Nahl Grütz und Schneidekühlchen, von neuen verpachtet werden sollen; So haben diejenige, welche ein oder anderes, von diesen Hactenstücken in Arrehnde zu nehmen belieben haben, sic mit dem forderamsten, entweder auf der Kriegs- und Domainen-Cammer althier, oder bey dem Magistrat zu Greifenberg, einzufinden und zu gewärtigen, daß ihnen die neuen Anschläge vorgelegt, und mit demnigen, so die besten Conditiones offeriret, geschlossen werden sol. Signatum Stettin den 5 May 1745.

Königl. Preuss. Pommersche Krieges- und Domainen-Cammer.

Nachdem das Königliche Vorwerk grossen Hammer im Amt Torgelow belegen, auf diesen Trinitatis pachtlos wird, und an einen andern Bäcker, sogleich hinweiverum verpachtet werden sol; So wird solches hierdurch öffentlicht bekannt gemacht, damit diejenigen, welche dieses Vorwerk auf Trinitatis a. c. zu arrehnden Delleben tragen, sic in Terminis den 12, 19. und 22. Iunii, im Königl. Amt Königsholland angeben, und gewährtigen können, wie mit dem, der die besten Conditiones offeriret, geschlossen werden solle.

Weil die Verpachtungs-Jahre von denen Starガrdischen Stadt-Eigenthums-Krägen, instehenden Trinitatis abgelauft; so werden zu Verpachtung derselben anderweitige Licitations-Termine hieamt, auf den 18 May, 25 eiusdem, und 1 Junii a. c. angesetzt, und können sich diejenigen Brauer zu Starガrd, so solche zu packen willens seyn, sic in gedachten Terminen in der Rathsküche melden, und gewärtigen, daß demnigen, welcher den besten Both thun und sichere Caution bestellen kan, selbige sollen zugeschlagen werden.

Zu Berlinischen in der Neumark, werden der grossen Stadt-See, nebst denen darin liegenden zwey Werdern, der Hoppense, der Löddense, der Gestin, der Barnick und der Siwyen, auf fünftzehn Michaelis 1745. pachtlos, welche jährlich an Preston, mit denen zwey Werdern 68 Rthlr. 6 Gr. nebst 8 Rthlr. Accell und Fischgeld getragen; Der ini Licitations sind auf den 29 April, den 25 May und 29 Junii a. c. angesetzt worden, in welchem letzten Termino, solche See und Werder überhaupt, an den Meistbietenden, Vormittags zu Rathshause, gegen gehöriger Caution auf 6 Jahr, als von Michaelis 1745. bis Michaelis 1751. inclusive, verpachtet und der Contract geschlossen werden sol.

Zu Gollnow, sol zum Besten der Cammeren, der Stadt-Zoll und die Gollwerks-Geldes-Einnahme auf 3 oder 6 Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, und sind Termini Licitations auf den 21 May, 29 Junii und 26 Juli angesetzt; Wer nun selbige in Pacht nehmen wil, son sich in den angefeschten Licitations-Terminalis, des Morgens um 9 Uhr zu Rathshause melden, seinen Both thun und gewärtigen,

dass

dass mit den Meistbietenden und der die besten Conditiones offeriret, auch suffiziente Caution besetlet, der Stadt-Contract geschlossen und der Königl. Kriegs- und Domänenkammer Approbation, geschaffet wird den sol.

7. Sachen, so außerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist alhier zu Bohn in einem gewissen Hause, in der Greytags-Nacht, aus einem Spinde in der Stube, ein Beutelchen mit Species-Silber-Geld, worunter einige Stücke Gold gewesen, gestohlen worden; Solte nun bei jemanden von diesem Geld etwas zu verwechseln gebracht worden seyn, derselbe kan es bey dem dafsigsten Magistrat melden, sein Name sol verschwiegen bleiben, und hat derselbe einen guten Recompens zu gewärtigen.

Es sind dem Prediger Greulich zu Hohen-Reinickendorf, bey Garz an der Oder gelegen, zwey silberne Löffel, welche gezeichnet seyn, als der eine mit I. G. Böllmann, der andere ist zwar auch gezeichnet, allein man kan den Namen nicht eigentlich wissen, aus dem Hause, durch diebstahl Hand, vor etwa 14. Tagen, entwendet worden; Weil man nun nicht ohne Grund mutmasset, dass diese Löffel nach Stettin zum Verkauf gebracht. Als ersucher vorgedachter Prediger einen jeden Treu- und Ehrelebenden, infonderheit die Herren Goldschmiede, oder wer sonst auf Silber pfieget Geld zu leihen, oder an sich zu kaufen, das wenn dieß Löffel ihnen vorkommen, oder schon versejet, oder verkauft seyn möchten, dass ein solcher, als ein christlicher Freund, solches zugelassen nach Hohen-Reinickendorf an dem Prediger, auf dessen Kosten, werde, alsdenn man den Dieb bald wissen wil; man verspricht allen möglichen Dank vor solche Gefälligkeit.

8. Sachen, so innerhalb Stettin verlorenen worden.

Es ist am verwiderten Dienstag, in der Gegend, von der Königstrasse bis zum Dickeberg, eine braune Damastene Brauengimmer-Laspe, mit einem eisernen Bügel verhakt worden; in der Tasche befindet sich eine kleine silberne Schuhputzabend-Dose, wovon der Deckel wie eine Rutschel getrieben, und insdowendig viel dunkler verguldet, wie der Boden, nebst 12 Gr. an Gelde; Solte dieselbe nun von jemand gefunden seyn, oder jemanden zum Verkauf präsentiert werden, derselbe wird freundlich ersucher, den Mohler Lautich, in der Beutlerstrasse, Nachricht davon zu geben, weder es mit Dank erkennen und billig recompensieren wird.

Es ist den 13. May alhier in Stettin, ein rother kastener Brustlaz, mit Gold durchbrochen, und goldenen Kreissen bestet, verloren gegangen; Wer also denselben gefunden, kan sich bey dem Garnweber Meister Himmel, in der grossen Domstrasse melden und sol dafür einen Recompens haben.

9. Citations Creditorum außerhalb Stettin.

Es ist der Schwester, Meister Johann Peter Schulz aus Gültzow, den 8 Febr. c. nach Stettin gegangen, weil aber derselbe sich bis dato noch nicht wieder eingefunden, man auch nicht erfahren, dass er etwa verunglückt sey, immittelst aber verschiedene Creditores sich wider denselben gemeldet und also Concursum eröffnet worden; so wird gedachter Meister Johann Peter Schulz hiermit öffentlich, ein für allemahl citirt, sich den 24. Mai c. in Gültzow vor dem Königl. Amts unausbleiblich zu stellen, und mit seinen Creditordaten zu liquidiren, oder zu gewärtigen, das bey seinem Ausbleiben, nach Königl. Edicten, wider ihn verfahren werden solle. Es werden auch alle Creditores, des Johann Peter Schulzen hiermit citirt, sich in bestimmten Termino vor das Königl. Amt Gültzow einzufinden, ihre Forderungen zu justificiren, und fernerem rechtlichen Verfahrens zu genärrigen.

Bey denen Königl. Preuß. Stadt-Gerichten zu Prenzlau ist der alda verstorbenen Barbier, Witwe Levenmann, nachgeborener, auf dem Kuhdamm dafelbst, zwischen der Frau Bürgermeisterin Gedunemann, und Meister Kercons Gärten inne belegenen Garten, nebst der dahinter befindlichen Wiese, ad instantiam, der dafsigste Bürgere, Meister Daniel Stecklings, Meister Jacob Heiss, Meister David Wittend, und des Barbiers in Gramsee Jacob Levenmanns, als der Dekunctae nachgelassenen Erben, mit der selbster machten Taxe von 130 Athlr. nod ein vor allemahl subhaftires, und Terminus peremptorius adjudicationis, auf den 2en Junii c. anberaumet worden, an welchen denn sowol die Levenmannischen Erben, als auch alle und jede Creditores, ad liquidandum et iustificandum praetensa, Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, sub poena perpetui silencii citirt werden.

Als des verstorbenen Bürgers und Luchmachers, Friedrich Mundten Erben in Labes, sich wegen des Verlorenen Verlassenschaft unter einander gütlich verglichen, und dem ältesten Sohn, David Mundten, beydé Häuser, als eines an der Ecke der Landstrasse, und das zweyte in der Baustrasse, durchs Läß zugeschlossen; So wird solches nach Königl. allernädigster Verordnung hieburd fund gemacht, damit, wer davorüber was einzuwenden hat, sich derselbe zu dafsigsten Magistrat binnem vier Wochen zu melden hat.

Der Bürger und Bomanne zu Greytagen in Pommern, Joachim Fischer, verkaufet ein Ende Wiesewachs an der Wallmühle, zwischen beiden Wäldern in Pommeren, für 6 Athlr. 16 Gr. an den dafsigsten Bürgere und Schneider, Meister Garßen; Wer also an dieser Wiese eine Ansprache zu machen weiß, hat sich innerhalb 2 Wochen gehörigen Orts zu melden,

Zu Megenwalde, verkaufet der Bürger Michael Kruse, Meister des Gewerkes der Schneider, an den Bürger Daniel Hinkelmann, Meister des Gewerkes der Schmiede, eine zwanzig Ländes im Lützowfelde, vorzo zwischen Martin Schwantau und dem Juden Wolf Rubin Geldwerts inne belegen, erbs und eigentümlich, zum Todtentau, für zwanzig Gulden. Und da das Kaufprestum der 20. Mai. den 24. May. c. völlig ausgezahlt werden sol; Als müssen sich diejenigen, so an diesem Stücke Acker eine Ansprache zu haben vermeynen, in währender Zeit des gesetzten Termins, dafelbst zu Rathause gerichtlich melden, widerigenfalls selbige nicht gänglich praeclaudire sehn wollen. Welches nach Königl. allernadigster Verordnung hiermit öffentlich bekannt gesetzet wird.

Zu Bahn, verkaufet Heinrich Süßen nachgesessene Witwe, einen Kohlgarten, von zwey Rücken Landes, vor dem Unterkor, an den Niemer, Meister Matth. Ehtmann, für 11 Rthlr.; Hat nun jemand daran noch eine Anforderung oder Ansprache, derselbe muss a dico innerhalb 14 Tagen, sich bey dortigen Stadtgerichte melden oder gewitzigen, daß er mit seiner anderweitigen Forderung nicht mehr gehobet werden solle.

Als ad instantiam Creditorum, des Bürger Wieden zu Alten-Damm, auf dem Kuhplatz, stehendes Haus, öffentlich subbastiret und an den Meistbietenden verkaufet werden sol, wozu Termint auf den 17. May. Aten und 21. Juli a. c. anberaumt worden; So wird solches jedermanniglich hiebdruckt und gemachet, und können die Liebhabers zu Rathause dafelbst sich einfinden und dorauß dieben; zugleich aber wird communis debitor Wiede und dessen sämtliche Creditoren, ad liquidandum et deducendum iuris prioritatis, sub poena perpetui silentii et praeclusionis, hiebdruckt vorgeloben, und in termino praefixio zu erscheinen citetur, auf deren Ausschließlichen dennod zu recht erkannt werden sol.

Zu Edslin, verkaufet der Bürger und Amts-Schuster, Meister Peter Wolbrecht, seinem Schwiegersohn, dem Bürger und Amts-Schuster, Meister Lorenz Schüren, seinen in der Theilung mit seinen Kindern ersterer Ehe angenommenen, vor dem hohen Thor, zwischen Herrn Gottfried Jüden und Herrn Peter Bernius Gärten, belegenen Garten, für 15 Rthlr. mit Bewehrung, Obstbäumen u. c. Wer nun an diesem Garten, Schuld wegen, oder ex alio Capite eine Ansprache zu haben vermeinet, muss sich in 4 Wochen, sub poena praeclusi, bey dem Käufer melden, wie wohl zur Nachricht dienet, daß Verkäufer das Kaufprestum bereits weg hat, jedoch 150 noch solvendo ist. Dassern auch alte Kaufbriefe entweder verloren gegangen, oder aber in fremden Händen seyn solten, so müssen diejenigen, welche solche in Händen haben möchten, sich gleichfalls damit in 4 Wochen bey dem Käufer melden, und ihre Jura, welche sie daran zu haben vermeinet, dociren, oder sie haben zu gewarnt, daß sie nichts gelten und wider den Käufer weiter das geringste Recht haben solten.

Es verkaufet der Bürger und Handelsmader, Christian Eichard, sein Haus zu Stargard, in der Pyritischen Straße, zwischen den Apotheker Herrn Köhlmeyer und den Schuhmacher Meister Käppel inne belegen, an seinen Bruder, Johann Eichard, Bürger und Handelsmader; Hat nun jemand eine Forderung daran, derselbe lasst sich melden, ehe solches verlassen wird, oder nachdem schweigen.

Es hat der bisherige Müller in Puddenzig, namnemiger Greg. Schulz in Primshien, Samuel Berg, seine zwischen Puddenzig und Bubendorf liegende Mühle, nebst den dazu gehörenden Landburg und Wiesen, und Einliegerhäuser, mit Erbbaulichen Concessions, nach dem Protocole, vom 1sten Juli 1744. an den Müller, Peter Welnig, erblich verkaufet, und hat Käufer bereits 200 Rthlr. auf Abschlag des Kaufprestum bezahlet, das Reißdiüm derselben soll auf Johann a. c. bezahlet werden sol; Wer nun an der Mühle oder dem Verkaüfer ex quacunque iuri Capite, etwas zu fordern oder wider den Händel eine Contradicendi zu haben vermeinet, lasst sich in der Zeit bey der Hochadellichen Herrschaft zu Bubendorf oder Jacobisdorf melden und seine Jura wahrnehmen, sonst die Præclusion erfolgen wird.

Zu Gollnow, verkaufet der Bürger Christian Naggs junior, sein in der Baustrasse belegenes Wohn- und Braudaus, an den Bürger Joachim Schütt, und sol ihn den 25. Mai die Erlaßung erhelleit werden; Wer nun wider denselben etwas zu sagen, lasst sich alsdem des Morgens um 9 Uhr zu Rathause melden und seine Jura wahrnehmen, weil sonst nach diesen feineren dagezen gehobet werden wird.

Zu Gollnow, verkaufet der Bürger, David Hamel, sein in der Baustrasse belegenes Wohnhaus, an den Bürger Michael Störbeck, und sol ihn den 25. Mai die Verlaßung erhelleit werden; welches nach Königlicher Verordnung hiermit fund gemacht wird.

Es verkaufet der Einlieger zu Stevenbogen, die mit seiner Frau in dorem empfangene und auf Gollnowschen Stadtfelde belegene zwey Enden Landes, wovon eines von 3 Scheffel Einsaat in den Hohenrieden, zwischen Christian Lenzen und Martin Prahlens, das andre auf den Kummelhorn, zwischen Johann Lenzen und Christian Auschen lieget, an den Bürger, Johann Lenzen und Michael Bartelten; Käufern soll die Verlaßung den 25. May ertheilet werden, alsdem diejenigen, so contradicendi wollen, sich des Morgens um 9 Uhr, auf dassigem Rathause melden müssen.

Da nunmehr von S. Hodelen, Rath zu Stargard, der Altermann des Gewerks der Knochenhauer, Meister Martin Hasan, daß von dem Huf und Wassenmader, Meister Dorathen, verlassene Haus in der Kuhstraße, zwischen der Witwe Willen und Herrn Jürgen belegen, läufig zugeschlagen worden, und Letzmaas zu Auszahlung des Geldes auf den 18. May a. c. angestzett, so minn, daß sich jemand findet, der an diesem

dem Hause oder des Kaufs halber eine Ansprache zu haben vermeintet, derselbe gegen benannten dato bey dem Altermann, Meister Martin Hosen, dienterwegen melden, hernach aber gewärtiget seyn, daß er nicht weiter gehdret werden solle.

Es verlauft der Bürger und Schuster Höbel zu Anklam, sein in der Baustrossse, zwischen Möllern, und Springmühlern belegenes Wohnhaus, für 28 Mthlr. an den Bürger Jacob Häcker, und wird solches hierdurch den Publico bekannt gemacht, damit derjenige, so hewilber etwas einzuwendet hat, sich binnen 4 Wochen melden; oder hernach der Præcution gewärtigen könne.

Zu Greifenberg, verlauft des Sattler Peter Baaren Witwe, 2 Sand Enden Landes auf dem Leb- bln, das eine zwischen seligen Senat, Laurenz Witwe und Herrn Kofers, das andere in selbigen Felde am Eckerstamp, zwischen Herrn Berßen und seligen Senat, Erbgers Acker gelegen, an den Bürger und Bau-mann Matthias Dumman, für 5 Mthlr.; Solte nun jemand eine Ansprache an diesen verlaufenen Enden Landes haben, derselbe hat seine Forderung den 20 May c. zu Nahthausen dafelbst zu justificiren.

Als des seligen Herrn Senatoris Martin Hartken Beau Witwe, ih in der Löcknitzer Straße hieselbst, zwischen des Kaufmanns Herrn Christoff Heinrich Köhlers und des Schiffer Bonow's Häusern, inne belegtes Wohnhaus, nebst der dazu gehörigen Wiese, in dem nächsten Rechtskage, im hiesigen Stadtgericht zu verlassen willens; So haben sich erwähnige Contradicenten gehörig zu melden und zu gewärtigen, daß ihnen alsdann dem Befinden nach begegnet, im Ausbleibungsfall aber niemand weiter gehdret werden solle.

Zu Gatz an der Oder, verkauft der Bürger und Knochenhauer, Meister Martin Voigt, des ohn-längst verstorbenen Christian Matties, in der Schmalgrube belegenes Wohnhaus, an dem Backenstrasse, Christian Lüben, für 200 Mthlr. behandelten Kaufstellings, welches Königl. allernädigster Verordnung gemäß, hiemit defant gemacht wird, damit Creditores sowol, als auch der Erben des Desuncti, in Termino den 25 May a. c. ihre Jura warnen, hiesost aber verstrebt sein können, wenn selbige stets entweder gar nicht melden, oder ihre Jura verificiren, die Vor- und Ablassung geschehen, und sie mit ihren Postulatis abgewiesen werden sollen.

Zu Colberg, sol das in der Sackergasse belegene, und auf 203 Mthlr. 8 Gr. gerlichlich taxirte, Martin Berndts, Wohns und Brauhaus, öffentlich licitiret und an den Meistbietenden verlauffen werden; Wer demnach davon einen Käufer abzugeben gesonnen, oder auch sonst eine Prätention daran zu haben vermeint, hat sich in dem zur Licitation präfigirten Terminus, den 28 May, 25 Junii und 20 Iuli a. c. auf dem Nahthause dafelbst zu melden, weden des Hauses Both und Oeggenboth zu thun, und den Kauf zu schließen; sein vermeintliches Recht aber sodann gehörend zu verfisciren, sub poena præsulsi et perpetuæ silenti.

10. Herrschaften, so Bediente verlangen.

Es verlanget der Herr Cammer, Herr von Hagen, einen tüdtigen und wohlersfahnen beweblken Gärtner, der außer der Orangerie alles verstehen muß, was einen tüdtigen und seiner Kunst gemäßigen Gärtner eignet und gehöret; das Salarium und die Conditiones sind so beschaffen, daß sie einen jeden ehlichen Mann, ansehen werden, und muß der jegliche Gärtner, eines gewissen Erbfalles wegen, nur seine Condition quittst; wer nun Lust und Belieben hat, dergleichen Dienst anzunehmen, und auf fünfzien Michaelis zu zusuchen, wolle sich je ehr je lieber um die Gelegenheit zu besehen, und die Conditiones anzuhören, sib bey dem Herrn Cammer, Herrn von Hagen auf seinen Gute Neulien, eine viertel Meile von Pyris belegen einfinden, und einen ohnfehlbaren Meist-Brief erwarten.

11. Personen so entlaufen.

Es ist ein Sabinischer Amts-Unterthan, Namens Michael Lücket, seines Alters etwa 24 Jahr, da er einen Bauer-Hof im Dorse Stöven annehmen, und völlig bewohnet werden sollen, ohne alle Ursache entwölken, und wie verlaufen will, hat derselbe seine Rettate zu dessen Freunde und Vater-Broder Namens Lücket, welche aus genannten Dorse Stöven, gleichfalls vor einigen Jahren, boshafter Weis entlaufen, und sio den Edapirung des Michael Lücketen, in der Dorfschaft Bildow, hohen Landin oder derenend Grenz, ohnweit Schwed, in der Uckermark wohnend, genommen; wann nun nicht allein dieser Michael Lücket, sondern auch dessen Vater-Broder die Lücketen, vermöge Sr. Königl. Majestät allers höchsten Ordre, hierdurch reclamirt werden; als ergehst, wie überhaupt an alle resp. Gerichts-Obrigkeiten, so insbesondere an die benannten Dörter, dieses gehörende Requistoriale, daß bemeldige Königl. Unterthanen, wo und wie sie befindlich, zur schweren Haft gezogen, und davon an dasiges Königl. Preußis. Amt Sabin, über Stargard und Dramburg, in subdium iuris überliefert werden möge, damit die erweckte treulose Unterthanen, gegen Erstattung der etwa verursachten Kosten, falls solche mit ihrem Vermögen nicht in redestren, abgeholt, und zu Ihr Königl. Majestät schuldigen Dienst, employiert werden können.

12. Gelder,

12. Gelder, so zinsbar anzuleihen verlanget werden.

Da die Herrschaft zu Parchim bey Stargard zu übertragung des Lehn-Pferd-Geldes, ein Capital von 248 Rthlr. und noch eines von 261 Rthlr. nötig haben, wovon dieselben die Interessen jährlich mit 5 pro Cent richtig abführen, und zu dem Ende ihre Güter verschreiben, auch sonst alle verlangte Sicherheit, der Aufschluss dergleichen Capitalien, gar leicht geschehen kan, geben wollen; so wird solches denjenigen, so ihre Gelder, sicher unterzubringen begehrten, bekannt gemacht, sich je eher je lieber bey dem Herrn Pastor zu Parchim zu melden, da man ihnen alles was billig, accordiren wird.

13. Gelder, so zinsbar ausgerhan werden sollen.

Es befinden sich bey dem Bürger und Handelsmacher Christian Ed. a. ard, zo Et. Kinder-Gelder; wer also ein vollkommenes Pfand hat, kann sich desshalb bey ihm melden.

14. Avertissements.

Demnach E. Edi. Naht missfällig vernommen, daß verschiedene aus der Bürgerschaft, allerhand Wictualien und Spise-Waren, insonderheit Fehder-Wieh, durch die Vorläufer-Frauen und Tempelers, eine zeitlich aufzuladen lassen, und bese, wenn sie auf Vorläufer betroffen worden, gemeinlich sic der Ausflucht bedienen, daß sie von andern erfuhten werden, welche Wictualien aufzulaufen, und mit denselben eßlichen Gezeugniß, solches zu erweisen, sich erhothen, um solcher Kleinigkeit aber die Leute zu Abstaltung eines Eides anzuhalten, man bedenlich gehalten; Als wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß sich jedermann der Aufzufang der Spise-Waren, und besonders des Fehder-Wiehes, durch die Vorläufer-Frauen, oder durch andere außer Domestiques enthalten, oder gewirktigen solle, daß solche Wictualien und Etwaaren, die durch die Tempelers und fremde Leute aufzelaufen, der Armut zum Verfallen, konstretten werden sollen; wornach sic einzieden zu achten, und für Schaden zu hâten hat. Signaturet Stettin im Senat den 15 Jan. 1745.

Bürgemeister und Rath alihier.

Als der Müller auf der Mühle zu Puddenzig Meister Peter Welling, bey dem Juren · Schulmeister Wulf Isaac in Moskow, nachstehende Pfander: als 1.) 8 silberne Löffel. 2.) 30 Pf. Zinn. 3.) 7 Pfund Kupfer. 4.) Ein Ueberzug auf ein Deckel. 5.) 4 Bettläcken. 6.) 5 Tischläder. 7.) Eine haibeydene Balante und 8.) eine ganzfendige Dio, für 23 Rthlr. den 29 April 1744, versetzt, sie er ston auf Johannis und vor Michael 1744, auch den 10 April a. c. wieder einzuhaben versprochen, solches aber bis anhero, alles vielfältigen Erinnerns ohngeachtet, nicht werstlich gemacht, noch auch die davon stipulierte Zinsen, bezahlet hat; so wird Debitor zu allem Ueberfluß hierdurch nochmalen erinnert, weil Pfandess Einhaber von Moskow zu reisen, und nicht länger daselbst zu bleiben willens, solche Pfander a daz. binnen 14 Tagen, einzuhaben, und die Zinsen zu entrichten, oder er hat zu gemäctigen, daß man sonst nach Verfließung solcher Zeit, die Pfander verlaufen, und sic davon bezahlen wird.

Nachdem Se. Königl. Majestät, eine Galz-Factory zu Golnow angelegt, und den Lämmerer Saarbei dasselbst, zum Galz-Factor bestellt, diese Factory auch bereits mit Galz versorgt ist; so wird soldes zu jedermanns Wissenshaft, hierdurch bekannt gemacht, damit sowohl sämtliche dortige Einwohner, als auch Bevâchbare, das benötigte Galz daraus nehmen können.

Es hat ein gewisser Herr von Adel in der Gegend Neu-Stettin wohnhaft, bey dem Herrn Hauptmann von Schnell, auf Claushagen, im Amte Drabheim, vor 432 Rthl. Silber versetzt, welches in einem sogenannten Reise-Kasten eingepackt, und aus allerhand Sorten, als Plat de Menage, Präfentier-Leder, Löffel, Gabeln, Messer, Becher, Stadteln, ic. besteht: Well nun von diesem Capital in 2 Jahren keine Zinsen bezahlet, auch aller Einvernung obngeachtet, und obgleich bereits verschiedne gerichtliche Mandata erfabriert worden, so wenig Capital als Zinsen bezahlet worden, so siehet sic der Herr Hauptmann von Schnell genächtig, das verfegte Silber, bey seiner thigen Gegenwart in Stettin, woselbst er sic beim Hochlöblichen Termosden Regiment befindet, nach vorhergehender Aestimation, zu verkaufen. Der Herr Hauptmann von Schnell, notificirt also hierdurch zum Ueberfluß, daß wenn gedactert und bei Neu-Stettin wohnender Herr von Adel, das verfegte Silber, nicht in Zeit von 4 Wochen einholt, und Capital und Zinsen bezahlet, er sodann gedobtes Silber, im Alten-Stettin torzen lassen, und sofort verkaufen wird; er will auch sodann nicht schuldig seyn, davon weitere Rede und Antwort zu geben, zumalnen bey den erwähnten Herrn von Adel, so wenig gerichtliche Mandata, als außer gerichtliche Erinnerungen, etwas verfangen wollen.

Nachdem nunmehr Thro Königl. Majestät dem Gewerke der Weiss- und Röcken-Becker zu Pencur, mit neuen Amts-Privilegien alleranäßig verschen, dieselben auch sich dahin bestreben, in allen darin enthaltenden Puncten sich conform zu bezeigen; so macht Magistratus zu Pencur, denen auswärtigen Meisternen der löslichen Becker-Sünfte, hiermit defant, daß es nunmehr teilen von ihnen frey steht, künftig hin mit Weiss oder Röcken-Brod zu Markte zu kommen, sondern sie werden sich daran begnügen lassen, wenn sie lediglich dem Königl. alleranäßigsten Privilegio gemäß, mit Pfefferkuchen, und sonst keis ater andern Backware zu Markte erscheinen dürfen, da sich nun jemand untersünde, hierwider zu han-

deln,

heln, hat er sich selbst zu impunieren, wenn ihm alle zu Markt bringende, verbockene Waare weggenommen wird, welches hiermit allen, so es angehet, zur Nachricht und Achtung publicirt wird.

Es wird hiermit bekannt gemacht, wie bey dem Dorf Hentzenhagen, 2 stück Eichen Schiffssballen, an dem Seestrand gefunden worden; wem etwa dieselben bey hohen Wasser solten weggeschlossen seyn, der selbe kan sich in Colberg bey den Königl. Licent melden.

Denen Interessenten der zweiten Classe der siebenten Monatschen Lotterie wird hiermit bekannt gemacht, wie besagte Classe bereits gezogen, die Ziehungsliste vom ersten Tage bereits eingelaufen, und die vom zweiten Tage auf den 16. hauis einlaufen wird, und das Num. 9508 und 9518 mit Gewinnen heraus gekommen; Well nun den 21. hui, die dritte Classe gezogen werden sol als werden die sämtlichen Interessenten freudlich erfreut, noch vor den 21. hui, ihre Löse durch die Appell zu renowiren, wenn sie nicht als abandonirt sind niedergerufen werden sollen. Die abandonirten Löse werden bis den 24ten inclusive versauft, und können sich die Liebhaber dieserhalb bey dem Herrn Doctor Ehriden in Stettin melden, bey welchen jeder man Pien und Ziehungslisten nachsehen kan.

Es wird dem Publico hierdurch notificirt, das nach Ausmarsch der vorigen Guarnison, das neue Baraque Gebäude, gegen dem Wall am Paradeplatz, welches aus 62 Stuben besteht, bey jeder Stube 1 Cammer, und worin gute verhüllte Woden befindlich, von Mietheuten evacuirt; Es wird vor Stube und Cammer, vorin man 1 Bettstall auf 2 Personen, 1 Tisch und Bank befindlich, monatlich 8 Gr. Miete gegeben; Wer also Lust hat, sich dieser Gelegenheit zur Wohnung und leidlichen Miete zu bedienen, kan sich bei dem Service Cuissins Dienner Atende, welder im demselben Gebäude wohnet, melden, und die Anweisung gewährtigen.

Notigliche Preussische Stettinische Service Commission.
Es sind in dem Intelligenz Bogen sub No. 10. des Herrn Georg Caspar von Glasewappen sämtliche Creditores, erga Terminum aus der 24. May vor dem Königlichen Hofgerichte zu Cöslin, ad iusticandum et deducendum in prioritatem citrate worden. Weil aber vorher die Aestimation der Güter beschreubingen nichtha gefuert worden, und es bey Vermessung des Holzes an den Landmesser gefehlet, mithin oben be meldeter Terminus auf den 24. May nicht vor sich gehen kan, sondern von den Königlichen Hofgericht zu Cöslin, bis den 25. Junii c. prorogirt worden, so wird dieses auch biehdig notificirt.

Denen Interessenten der Berliner fünf Classen Lotterie wird hiermit avertisst, das die vierde Classe derselben, nunmehr gezogen, und die Ziehungslisten bey densen Collecteurs zu haben sind. Diesenwohl deren Löse in dieser Classe gewonnen, können ihre Gewinste von den 28. dieses Monats an, gegen Aufzierung und Auslieferung der Billets, bey densen Collecteurs wo der Einsatz geschehen, abfordern, von welcher Zeit an, bis den 1. Juli a. c. auch die nicht herausgekommenen Löse, zur fünften und letzten Classe renovirt werden müssen.

15. Copulirte und ehelich Eingesegnete in Stettin.

Vom 5 bis den 12 May 1745.

Bey der St. Jacobi Kirchen, George Rad, Bürger und Brauer, mit Jungfer Catharina Elisabeth Plezen, Johann Friedrich Nau, wohlbestalter Hochgräflicher Jäger zu Nadenitz, mit Jungfer Anna Catharina Hübners.

Bey der St. Nicolaikirche, Johann Daniel Nuschert, Amtschneider, mit der verwitweten Störschen, geborene Kerls. Johann Christoph Nosenreiter, mit Christina Vanloffen, verwitweten Nisen.

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 5 bis den 12 May 1745.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 5. May, sind albhier abgegangen 39 Schiffe.

Num. 40 Martin Havenstein, dessen Schiff Christian, nach Penamünde mit Oehoffs u. Donnstäbe.

41 Cornelius Beck, dessen Schiff die Hoffnung, nach Gotthland mit Vollast.

42 Martin Maas, dessen Schiff die Liebe, nach Penamünde lebta.

43 Michael Höfener, dessen Schiff Maria, nach Penamünde mit Klappholz.

44 Johann Gramzow, dessen Schiff Maria, nach Lubck mit Füren-Walzen u. Klappholz.

45 Ludwig Schmidt, dessen Schiff St. Johannes, nach Penamünde mit Klappholz.

46 Michael Groth, dessen Schiff Johannes, nach Penamünde mit Klappholz.

47 Ballentin Wenzel, dessen Schiff die neue Fischerey, nach Königsberg ledta.

48 Johann Beck, dessen Schiff Elisabeth, nach Bornholm mit Mauerteine.

49 Christian Thomas, dessen Schiff Michael, nach Penamünde mit Frensholz.

50 Michael Fischer, dessen Schiff St. Anna, nach Penamünde mit Piepenstäbe.

51 Christoph Stad, dessen Schiff Elisabeth, nach Wolgast ledta.

52 Lorenz von Osten, dessen Schiff Catharina, nach Königsberg mit Vollast.

53 Michael Ruth, dessen Schiff die Hoffnung, nach Lübeck mit Klappholz und Glas.

54 Jens Aßwurst, dessen Schiff Oberwig, nach Kopenhagen mit Piepenstäbe u. Bodenholz.

55 Summa derer bis den 12 May, alhier abgesetzten Schiffen.

Anges-

Angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

- Vom 5 bis den 12 May 1745.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 5 May, sind
 allhier angekommen 80 Schiffe.
- Num. 81 Peter Jürgen Loh, dessen Schiff Anna, von Liebow mit Getreide.
 - 82 Michael Sonntag, dessen Schiff die Hoffnung, von Demmin mit Getreide.
 - 83 Martin Brust, dessen Schiff die Hoffnung, von Anklam mit Getreide.
 - 84 Jacob Nicolaes, dessen Schiff Friederica, von Bornholm mit Getreide.
 - 85 Andreas Verk, dessen Schiff Elisabeth, von Bornholm mit Getreide.
 - 86 Jürgen Grage, dessen Schiff der Palmbaum, von Wismar mit Hafer.
 - 87 Tonnes Boyen, dessen Schiff Dorothea, von Bornholm mit Hafer.
 - 88 Kasparus Rasmussen, dessen Schiff Emanuel, von Bornholm mit Hafer.
 - 89 Lorenz von Osten, dessen Schiff Catharina, von Königsberg mit Hafer.
 - 90 Gottfried Fischer, dessen Schiff Johannes, von Demmin mit Hafer.
 - 91 Johann Lütke, dessen Schiff St. Johannes, von Königsberg mit Hafer.
 - 92 David Klopennack, dessen Schiff Emanuel, von Penamünde mit Hafer.
 - 93 Michael Wenz, dessen Schiff die Hoffnung, von Uedem mit Hafer.
 - 94 Christopher Schwack, dessen Schiff Elisabeth, von Penamünde mit Hafer.
 - 95 Michael Koehrt, dessen Schiff Jungfrau Maria, von Königsberg mit Hafer u. Butter.
 - 96 Michael Gravis, dessen Schiff Charlotta Louisa, von Königsberg mit Röcken u. Hafer.
 - 97 Lorenz Michael Gottschalk, dessen Schiff Michael, von Königsberg mit Getreide.
 - 98 Michael Neumann, dessen Schiff Michael, von Demmin mit Röcken.
 - 99 Gottfried Küste, dessen Schiff der Preussische Adler, von Middelborg mit Ballast.
 - 100 Michael Bugdahl, dessen Schiff der Engel Michael, von Wolgast mit Kanonen u. Eisen.
 - 101 David Bartels, dessen Schiff Jungfrau Sophia, von Wolgast mit Hafer.
 - 102 Lorenz Nordenow, dessen Schiff Charlotta Maria, von Rostock mit Röcken.
 - 103 Gottfried Friederichsen, dessen Schiff Elisabeth, von Königsberg mit Hafer.
 - 104 Joachim Rechslaf, dessen Schiff die Hoffnung, von Königsberg mit Röcken.
 - 105 Andreas Sandow, dessen Schiff Elias, von Wolgast mit Getreide, Hagel u. Zinn.
 - 106 Johann Gols, dessen Schiff Fortuna, von Anklam mit Getreide.
 - 107 Magnus Kehlmann, dessen Schiff die 2 Weintrauben, von Libow mit Hafer.

- 108 Daniel Beyer, dessen Schiff Eleonora, von Königsberg mit Hafer.
- 109 Martin Blaurock, dessen Schiff Michael, von Königsberg mit Hafer.
- 110 Peter Lütke, dessen Schiff Johannes, von Königsberg mit Hafer.
- 111 Gert Biermann, dessen Schiff Jungfrau Susanna, von Königsberg mit Hafer.
- 112 Cornelius Böllens, dessen Schiff die 2 Brüder, von Danzig mit Hafer.
- 113 Johann Harger Mörck, dessen Schiff die Hoffnung, von Königsberg mit Hafer.
- 114 Christoph Schmidt, dessen Schiff Maria, von Königsberg mit Hafer.
- 115 Michael Bartels, dessen Schiff Jungfrau Maria, von Penamünde mit Hafer.
- 116 Friederich Maas, dessen Schiff Sophia, von Penamünde mit Hafer.
- 117 Martin Lütke, dessen Schiff die Geduld, von Penamünde mit Hafer u. Butter.
- 118 Carl Pötschen, dessen Schiff die Hoffnung, von Penamünde mit Hafer.
- 119 Michael Bratenahl, dessen Schiff der Engel, von Penamünde mit Hafer.
- 120 Christian Krause, dessen Schiff die Hoffnung, von Penamünde mit Getreide.
- 121 Michael Blantenburg, dessen Schiff Maria, von Bornholm mit Hafer.
- 122 Mag Kosoth, dessen Schiff Maria, von Bornholm mit Hafer.
- 123 Wallerius Hansen, dessen Schiff Brigitta, von Bornholm mit Hafer.
- 124 Nolof Janzen, dessen Schiff die 3 Brüder, von Königsberg mit Hafer.
- 125 Christopher Bartel, dessen Schiff Maria, von Penamünde mit Getreide.
- 126 Berend Harms, dessen Schiff die zwey Brüder, von Danzig mit Hafer.
- 127 Johann Krüger, dessen Schiff St. Johannes, von Penamünde mit Röcken.
- 128 Peter Dins, dessen Schiff Fortuna, von Penamünde mit Hafer.
- 129 Johann Kahrsstedt, dessen Schiff Fortuna, von Leus mit Hafer.
- 130 Michael Krüger, dessen Schiff Johannes, von Anklam mit Hafer.
- 131 Michael Behrbohm, dessen Schiff der reisende Jacob, von Libow mit Getreide.
- 132 Peter Nebeynenning, dessen Schiff Sigismundus, von Libow mit Röcken u. Hafer.
- 133 Martin Mantey, dessen Schiff Sanct Martin, von Demmin mit Getreide.
- 134 Martin Baum, dessen Schiff Johannes, von Penamünde mit Getreide.
- 135 Mann Seiden, dessen Schiff Jungfrau Catharina, von Danzig mit Röcken u. Hafer.
- 136 Benedicto Hasselin, dessen Schiff der jungen Johannes, von Königsberg mit Hafer.
- 137 Hermann Müller, dessen Schiff die Gerechtigkeit, von Danzig mit Hafer.
- 138 Johann Müllert, dessen Schiff die Hoffnung, von Penamünde mit Hafer.

- 139 Johann Blanenburg, dessen Schiff Anna
 Maria, von Demmin mit Hafser.
 140 Daniel Schmidt, dessen Schiff Frau Maria,
 von Demmin mit Hafser.
 141 Philip Fries, dessen Schiff Christian, von Demm-
 min mit Röcken u. Gerste.
 142 Michael Schmidt, dessen Schiff Jacob, von
 Demmin mit Hafser.
 143 Martin Fries, dessen Schiff St. Michael, von
 Demmin mit Hafser.
 144 Hans Nentsch, dessen Schiff Catharina Doros-
 tha, von Königsberg mit Hafser u. Leinsaat.
 145 Samuel Brum, dessen Schiff Elisabeth, von
 Demmin mit Röcken u. Hafser.
 146 Michael Pievitz, dessen Schiff Maria, von
 Demmin mit Gerste.
 147 Joachim Bünger, dessen Schiff St. Justina,
 von Demmin mit Röcken und Gerste.
 148 Peter Falckenhausen, dessen Schiff St. Johans-
 nes, von Königsberg mit Hafser.
 149 Peter Freyland, dessen Schiff Johannes, von
 Königsberg mit Hafser.
 150 Christian Hulstbock, dessen Schiff der junge To-
 bias, von Königsberg mit Hafser.
 151 Joachim Brand, dessen Schiff die Hoffnung, von
 Danzig mit Röcken.
 152 Johann Gaule, dessen Schiff die Hoffnung,
 von Memel mit Röcken.
 153 Paul Blodorn, dessen Schiff Daniel, von
 Penamünde mit Gerste.
 154 Johann Schulte, dessen Schiff St. Matthias,
 von Liebom mit Röcken u. Hafser.
 155 Martin Sierwien, dessen Schiff die Morgen-
 töthe, von Königsberg mit Hafser.
 156 Friedrich Berend, dessen Schiff Catharina, von
 Danzig mit Röcken.
 157 Erdmann Lau, dessen Schiff Jungfrau Catha-
 rina, von Demmin mit Hafser.
 158 Erdmann Wend, dessen Schiff Maria, von
 Demmin mit Hafser.
 159 Martin Richter, dessen Schiff AnnaCatharina,
 von Demmin mit Hafser.
 160 Joachim Beckfrenner, dessen Schiff Daniel,
 von Königsberg mit Hafser.
 161 Christian Schmid, dessen Schiff St. Andreas,
 von Königsberg mit Hafser.
 162 Johann Christian Blank, dessen Schiff das ver-
 goldete Lamm, von Königsberg mit Hafser.
 163 Michael Gansdow, dessen Schiff St. Johans-
 nes, von Königsberg mit Gerste.
 164 Michael Kreuz, dessen Schiff Maria, von Kalk-
 grund mit Röcken.
 165 Johann Meyer, dessen Schiff Fortuna, von
 Memel mit Röcken u. Leinsaat.
 166 Daniel Braunschweig, dessen Schiff Maria,
 von Königsberg mit Röcken, Gerste u. Hafser.
 167 David Beyer, dessen Schiff die Herzogin von
 Holstein Det, von Königsberg mit Hafser.
 168 Emanuel Nettelbeck, dessen Schiff Catharina
 Sophia, von Königsberg mit Hafser.
 169 Lars Jacobsen, dessen Schiff St. Jürgen, von
 Bornholm mit Hafser.
- 170 Jacob Zollats, dessen Schiff St. Johannes,
 von Penamünde mit Hafser.
 171 Martin Kummerow, dessen Schiff der König
 von Preussen, von Pillow mit Hafser.
 172 Elias Heinrichsen, dessen Schiff die Hoffnung,
 von Bornholm mit Hafser.
 173 Michael Wallmuth, dessen Schiff Jungfrau
 Maria, von Danzig mit Röcken.
 174 Jacob Miller, dessen Schiff Sophia, von Demm-
 min mit Gerste.
 175 Martin Schmur, dessen Schiff Maria, von
 Demmin mit Hafser.
 176 Joachim Kräger, dessen Schiff die Hoffnung,
 von Penamünde mit Hafser.
 177 Peter Milstrey, dessen Schiff St. Michael, von
 Demmin mit Hafser.
 178 Samuel Weidemann, dessen Schiff Christina,
 von Wolgast mit Glaserbe.
 179 Christian Höfener, dessen Schiff Jungfrau
 Louis, von Demmin mit Getreide.
 180 Christian Wels, dessen Schiff Maria, von Gar-
 den mit Hafser.
 181 Hermann Grimberg, dessen Schiff Anna Ma-
 ria, von Klaßberg mit Getreide.
 182 Christoph Oldehof, dessen Schiff der General
 von Rath, von Königsberg mit Hafser.
 183 Friedrich Witt, dessen Schiff St. Johannes,
 von Königsberg mit Getreide.
 184 David Petersen, dessen Schiff St. Johannes,
 von Danzig mit Hafser.
 185 Johann Krönke, dessen Schiff Dorothea, von
 Penamünde mit Getreide.
 186 Christian Bartels, dessen Schiff St. Michael,
 von Penamünde mit Getreide.
 187 Michael Langhoff, dessen Schiff Maria, von
 Wolgast mit Getreide.
 188 Johann Müller, dessen Schiff die Hoffnung,
 von Usedom mit Gerste.
 189 Joachim Schwar, dessen Schiff die Hoffnung,
 von Demmin mit Getreide.
 190 Christoff Rehberg, dessen Schiff Martin, von
 Wolgast mit Getreide.
 191 Michael Rusch, dessen Schiff Maria, von Demm-
 min mit Getreide.
 192 Lars Ronnou, dessen Schiff Margaretha, von
 Bornholm mit Hafser.
- 192 Summa derer bis den 12. May, allhier ange-
 kommenen Schiffe.
- An Getreide ist zur Stadt gekommen.
 Von 5 bis den 12. May 1745.
- | | Winfel. | Schessel |
|--------------|------------|-----------|
| Weizen | 32. | 12. |
| Roggan | 3. | 8. |
| Gerste | 1. | |
| Mals | | |
| Hafser | | |
| Erbsen | 53. | 18. |
| Buchweizen | 1. | 1. |
| Summa | 92. | 3. |
16. Wölle:

16. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 7 bis den 14 May 1745.

Zu	Wolle der Stein.	Weizen. der Winst.	Hoggen. der Winst.	Gerste. der Winst.	Malz. der Winst.	Hader. der Winst.	Erbsen. der Winst.	Buchweiz. der Winst.	Hörse. der Winst.
Stettin	5 R.	31 R.	22 R.	16 R.	17 R. 18 R.	15 R.	27 R.	18 R.	23 R.
Pentun		30 R.	22 R.	17 R.	18 R.	15 R.	26 R.		26 R.
Neuwarw			26 R.	16 R.			26 R.		
Höllis	) Hat	nichts	eingesandt						28 R.
Uckermünde		28 R.	22 R.	15 R.	17 R.				
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	20 R.	13 R.	15 R.	9 R.	20 R.		
Hofewald d. l. G.	2 R. 2 gr.	30 R.	24 R.		16 R.		18 R.		24 R.
Uedem	) Hat	nichts	eingesandt						
Dennin d. l. St.	1 R. 16 g.	26 R.	22 R.	14 R.	15 R.	12 R.			
Trepto an der L.									
See, der l. St.		29 R.							
Gatz									
Greifenhagen		Haben	nichts	eingesandt.					
Fiddichow									
Jacobshagen									
Gollnow									
Wollin									
Greifendorf									
Trepto an der R.	3 R. 20 gr.	36 R.	24 R.	16 R.		17 R.	24 R.		24 R.
Cannin		40 R.	24 R.	16 R.		17 R.	24 R.		30 R.
Colberg									
der leichte Stein									
Damm									
Stargard									
Wangerin	) Hat	nichts	eingesandt						
Lobes	4 R.		27 bis 28 R.	18 R.					
Tempelburg		36 R.	28 R.	18 R.	20 R.	18 R.	27 R.		24 R.
Gremenwalde		32 R.	20 R.	18 R.		20 R.	28 R.		
Woritz	5 R. 8 gr.	28 R.	24 R.	20 R.		16 R.	24 R.		20 R.
Bahn		32 R.	24 R.	18 R.		15 R. 16 g.	28 R.		20 R.
Massow		32 R.	26 R.	18 R.		20 R.			24 R.
Döber	4 R.		26 R.	18 R.			24 R.	22 R.	24 R.
Raugardten									
Mathe									
Edrlin									
Zanau	3 R. 8 gr.	31 R.		17 R.		12 R.		22 R.	
Volin	) Hat	nichts	eingesandt.						
Neu-Stettin	13 R. 16 gr.		24 R.	18 R.	16 R.	24 R.			
Beervalde	) Hat	nichts	eingesandt						
Belgardt	4 R.	40 R.	24 R.	16 R.		10 R.	25 R.	41 R.	24 R.
Regenwalde	4 R.	34 R.	28 R.	18 R.	20 R.	17 R.	24 R.	36 R.	32 R.
Edslin		42 R.	25 R.	18 R.		11 R. 8 gr.	25 R.		
Rügenwalde			24 R.					42 R.	
Bublitz	) Hat	nichts	eingesandt						
Nummelnsburg	3 R. 18 g.	38 R.	24 R.	15 R.	17 R.	12 R. 8 gr.	24 R.	16 R.	
Schlawe d. l. St.			23 R.	16 R.		10 R.			
Stolpe			22 R. 6 gr.	16 R.		10 R.			
Lauenburg	) Hat	nichts	eingesandt.						

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.